

niederbayerische
volleyball
zeitung
nvz



August

bvv - bezirksorgan

1989

SPEICHERPROBLEME mit Turbo C ?

Unsere LÖSUNG !!! Der EMS - Heap Manager

Die Daten des EMS Heap Managers

- unterstützt EMS-Speicher ab Version 3.2 mit EMManager
- lauffähig auf IBM * XT/AT und kompatible Computer
- für Programme unter Turbo C ab Version 1.0
- bietet EMS-Heap Speicher mit bis zu 8 MByte
- beliebige viele Speicherplatz Reservierungen
- bis zu 64 Kbyte Speicher bei einer Reservierung
- beliebiges anfordern und freigeben von EMS-Heap Speicher
- verwendbar mit den Speichermodellen TINY bis LARGE
- auch verwendbar mit dem Speichermodell HUGE
- integriert in einer Library mit passendem Header
- auch speziell für den Prozessor 80286 verfügbar
- viele Beispiele im Source-Code liegen bei
- ausführliche deutsche Beschreibung.

EMS-Heap Manager Version 1.0	129,- DM.
EMS-Heap Manager DEMO	10,- DM.
EMS-Karte 2MB, 0KB bestückt, XT	229,- DM.
EMS-Karte 2MB, 0KB bestückt, AT	249,- DM.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Senft
Computer

Diplom Informatiker (FH)
Volker Senft
Moosstr. 11
8300 Ergolding
Tel.: 0871/76694

Liebe Leser,

leider konnte ich diese Ausgabe nicht früher herausbringen. Die neue Saison steht kurz vor dem Beginn. Ich darf auf diesem Wege alle Mannschaftenverantwortlichen bitten, mir wieder die Ergebnisse eine halbe Stunde nach Beendigung des letzten Spieles telefonisch (0871/77272) durchzugeben.

Ich darf allen Mannschaften für die kommende Saison viel Glück und Erfolg wünschen. rose

niederbayerische volleyball zeitung nvz

Inhalt

Wichtig ... wichtig	2
C-SR-Lehrgang in Dingolfing	3
C/K-SR-Lehrgang in Deggendorf	4
Der Auswahltrainer der weiblichen Jugend C	5
Der TV Landau ist gerüstet	6 - 7
Spielpläne	8 - 9
Landesligist ISV Niederviehbach	10 - 11
Staffeltag in Landau	12 - 13
Die Bundesligamannschaft des VC Straubing	14 - 15
Interview mit Rupert Hafner und Heike Schwankl	16 - 22
Die "Neuen" beim VC Kaufhaus Paul Straubing	17
Spielezenen	18, 21, 23, 25
Der neue Landesklassist bei den Damen: FC Ergolding	24
Vorbesprechung zum kommenden Bayernpokal	26
Meldet Eure Jugendlichen	27
Impressum	28

Nächster Redaktionsschluß: 7.10.1989

Wichtig ... wichtig ... wichtig ...

Neuer Abteilungsleiter:

VSV Vilsbiburg

Zdenek Stanka
Brückenstr. 15 1/2
8313 Vilsbiburg

Tel.: 08741/1515 d
08741/4258 p

Pokal:

In der Gruppe II der Frauen in Spiegelau kommt die
Mannschaft des TSV Deggendorf II hinzu.

Bezirksliga Frauen:

Am 7. Spieltag (20.01.1989 in Vilsbiburg) muß richtig
lauten:

VSV Vilsbiburg II - DJK Leiblfing - TSV Obernzell

C – SR – Lehrgang **am 17.09.1989** **in Dingolfing**

in der 3-fach-Turnhalle des Gymnasiums

Beginn: 9.00 Uhr

Anmeldung (schriftlich oder telefonisch) an:

Kreis-SR-Wart Süd/West

Klaus Prenitzer
Teplitzer Str. 8
8312 Dingolfing

Tel.: (08731)/2192

C/K – SR – Lehrgang

am 23./24.09.1989

in Deggendorf

im **Comenius - Gymnasium**

Beginn:

S a m s t a g : 13.00 Uhr

S o n n t a g : 10.00 Uhr

Anmeldung (schriftlich oder telefonisch) an:

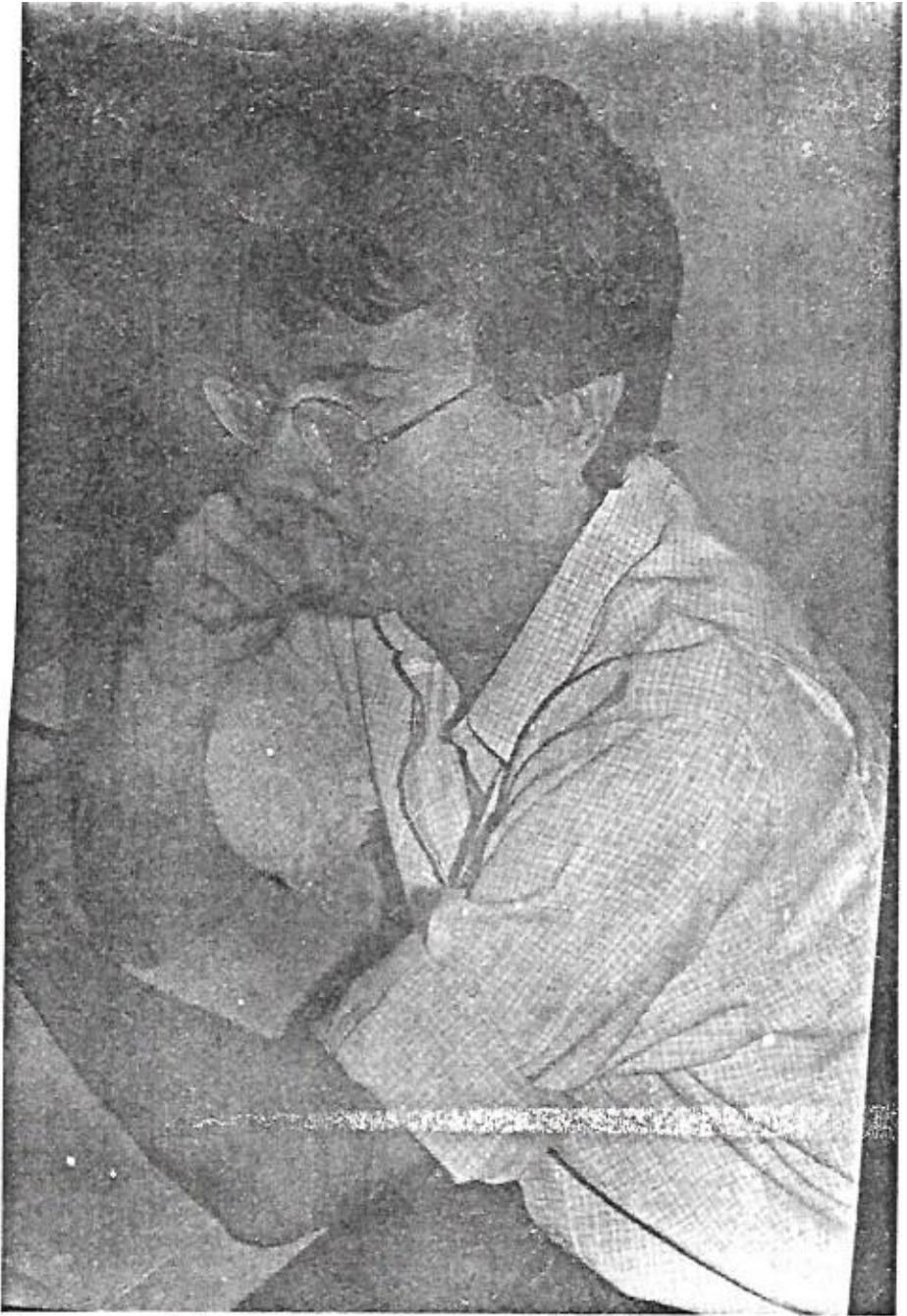
Kreis-SR-Wart Süd/West

Klaus Prenitzer

Teplitzer Str. 8

8312 Dingolfing

Tel.: (08731)/ 2192



Etwas nachdenklich schaut er drein - der neue Niederbayernauswahltrainer Max Frank von der DJK Leibl fing. Die Aufgabe ist ja auch nicht leicht und der Bayernpokal rückt immer näher.

Foto: Senft

TV Landau für die neue Saison gerüstet

Immer näher rückt der erste Spieltag der Bundesligasaison 89/90: jetzt dauert es nur noch drei Wochen, dann gehen die Landauer Volleyballer wieder auf Punktejagd. Was sich bis Saisonbeginn noch alles tut, und wie der TV Landau in dieser Spielzeit einzuschätzen ist, soll ein Ausblick auf das dritte Bundesligajahr des Einhellteams verdeutlichen.

Verantwortlich für das Bundesligateam ist der 2. Vorstand des TVL Josef Schätz, der sich als Manager um das gesamte Umfeld kümmert. Koordinator und Co-Trainer ist Klaus Ecker, unter dessen Aufsicht sich der spielerische Bereich der Landauer Volleyballmannschaft (besonders natürlich der "Ersten") befindet, und der als Auswahltrainer auch den Überblick über den Nachwuchs hat. Klaus Rudolf ist als Organisator für die Austragung der Spiele und Turniere, d. h. die Belegung der Halle, die Schieds- und Linienrichter usw. zuständig. Als Kapitän des Einhellteams fungiert Hans Vogginger.

Manager Schätz zog Karl-Heinz Endres einen hochkarätigen Neuzugang von der VGF Marktredwitz an Land, der auch vom Erstbundesligisten ASV Dachau umworben wurde. Die Oberbayern waren jedoch nicht in der Lage, dem neuen Spieler eine Stelle als Arzt zu vermitteln, was im Landauer Kreiskrankenhaus möglich war. Auch Uli Schürzinger wurde es ermöglicht, im Krankenhaus seinen Ersatzdienst abzuleisten.

Vom Spielerischen her wird die Zweite Bundesliga Süd auf einem überaus hohen Niveau stehen: Der TuS Kriftel zum Beispiel hat sich zum Topfavoriten gemausert, man hat sich enorm verstärkt (was sich bei dem für Zweitligaverhältnisse ungewöhnlichen Etat von mehreren hunderttausend DM natürlich leicht machen läßt!). Auch der USC Gießen, die FIM Schwabing und der VfL Sindelfingen haben erstklassige Spieler verpflichtet und werden ganz oben in der Tabelle erwartet.

Für die Landauer muß das erste Ziel für die Saison sein, sich in der Liga halten.

Ein Problem dabei wird sein, daß das Einhellteam ohne den langjährigen Spielertrainer Klaus Ecker auszukommen hat, der seine aktive Laufbahn in der ersten Mannschaft beendet: "Irgendwann muß jeder mal aufhören, eigentlich wollte ich ja schon die letzte Saison nicht mehr bestreiten. Ich glaube, daß jetzt ein günstiger Zeitpunkt gekommen ist, weil es Leute gibt, die meine Position übernehmen können. Auf alle Fälle werde ich weitertrainieren, um im Notfall einzuspringen." Erster Steller bei den Bergstädtern ist nun Armin Steger, der in der vergangenen Saison in Aschaffenburg bewiesen hat, daß er ein sehr fähiger Mann ist. Er muß diese Leistung in dieser Spielzeit jedoch in jedem Match bringen: "Es ist natürlich schwierig für mich, da ich immer an Klaus Ecker gemessen werde. Ich will aber versuchen, mit viel Kampfgeist und Einsatz in seine Fußstapfen zu treten."

Trainer Harald Kirchner spricht einige Punkte an, die ihm während der Vorbereitung auf die Saison 89/90 aufgefallen sind: "Die Spieler verfügen über ein Jahr mehr Erfahrung, da sie jetzt zum Teil schon in der dritten Saison in der Zweiten Bundesliga sind, und dadurch sicherer werden. Wir haben besonders im Angriff zugelegt, besonders in den Bereichen Schlagsicherheit und Durchschlagskraft. Auch psychisch sind wir stärker geworden, wir werden Spiele nicht mehr so leicht verlorengaben wie im letzten Jahr. Positiv wirkten sich auch die vielen Vorbereitungsspiele und Turniere, in denen die Mannschaft zusammenwachsen konnte und in denen gute Ergebnisse erzielt wurden (z. B. gegen den in Bestbesetzung angetretenen ASV Dachau 1:3, 3:0 und 2:1). Diese Resultate ergeben sich erstens aus der überraschenden Rückrunde der letzten

Saison und zweitens aus der Tatsache, daß sich die Mannschaft aus Spielern zusammensetzt, die sich gegenseitig motivieren können."

Die Landauer Volleyballer nehmen noch am Bocksbeutelturnier in Hammelburg und an einem Turnier in Regensburg teil. Vorbereitungshöhepunkt und Generalprobe

zur den Bundesligastart am 30. September ist der Bergstadtpokal, der diesmal von der Stadt Landau gesponsort wird (Hauptsponsor Einhell stellte dem TVL den Titel des bisherigen "Einhell-Cups" zur Verfügung), und der am 16. und 17.9.1989 stattfinden wird. Wolfgang Matyssek

Drei Neue beim TV Landau

Vor dem internationalen Freundschaftsspiel gegen Ostrava stellte Manager Josef Schätz die drei Neuzugänge des TV Landau vor.

1. Neuzugang:

Joachim van Grieken wurde im Jahre 1963 in Emden/Ostfriesland geboren und besuchte dort auch das Gymnasium. Nach seinem Wehrdienst, den er in Hamburg ableistete, schloß er eine Lehre als Sparkassenkaufmann ab und arbeitete danach acht Monate als Angestellter. Seit November 1986 studiert Joachim Betriebswirtschaft in Passau, was er nach dem Studium machen wird, steht noch nicht genau fest. Mit 13 Jahren brachte ihn ein Freund zum Volleyballsport, außerdem spielte er Fußball und war Turniertänzer. Seine bisherigen Vereine waren der Emdener TV (1976 - 82 und 83/84), der Hamburger SV (82/83), mit dem er Deutscher Vizemeister und Juniorenmeister wurde, die TG Wiesmoor (1984 - 86), der VfB Oldenburg (1986/87) und der VC Passau (1987 - 89). Die Position des 1,96 m großen Spielers ist die III (Mittelblocker) und seine Spezialität, daß er sowohl links- als auch rechtshändig schlagen kann.

2. Neuzugang:

Karl-Heinz Endres wird den Volleyballfreunden aus den letzten Jahren noch bekannt sein, er kommt nämlich vom alten Lokalrivalen VGF Marktredwitz. Geboren wurde er 1961 in Bamberg, wo er auch das Gymnasium besuchte.

Nach seiner Zeit beim Bund studierte Karl-Heinz von 1983 - 89 Medizin und bekam jetzt im Landauer Kreiskrankenhaus eine Stelle als Arzt. Mit 16 Jahren begann er am Gymnasium mit dem Volleyballspielen, seine Vereine waren der SV Memmelsdorf (1977 - 83), der SV Schwaig (1983/84) und die VGF Marktredwitz (1984 - 89). Zum TV Landau kam der 1,95 m große Angreifer, weil er hier seinen Beruf ausüben kann, weil er wieder einmal bei einer anderen Mannschaft spielen wollte und weil er glaubt, daß in Landau vielleicht mehr drin ist.

3. Neuzugang:

Hannes Herzum wurde 1967 in Straubing geboren und wohnt in Pfarrkirchen. Nach dem Besuch des Gymnasiums in seiner Heimatstadt begann er Ende 1986 ein Medizinstudium an der Universität München, das er voraussichtlich 1993 beenden will, um dann Augenarzt zu werden. Hannes hat mit 16 Jahren begonnen, Volleyball zu spielen (sein Freund gründete in Pfarrkirchen einen Volleyballverein), und im zweiten Jahr beim TuS Pfarrkirchen war er in der Herrenmannschaft in der Bezirksklasse tätig. Schon ein Jahr später stieg der Verein in die Bezirksliga auf, wo Hannes den Rottalern natürlich sehr fehlen wird. Beim TV Landau will der 1,93 m große Mittelblocker (Position III) sein Volleyballspiel weiter perfektionieren. Seine Spezialität sind kurze, schnelle Bälle, die über die mittlere Position ins gegnerische Feld befördert werden. Wolfgang Matyssek

Landesklasse Süd/Ost Frauen

1. Spieltag: 14.10.1989

TV Mallersdorf - TuS Pfarrkirchen - VC Straubing II
ASV Steinach - TSV Erding - FC Ergolding
TSV Hohenbr.-Riemerlg. II - DJK Taufkirchen - MTV Rosenheim
TSV Endorf - SV Ruhpolding - TSV Grafing

2. Spieltag: 21.10.1989

DJK Taufkirchen - TV Mallersdorf - TSV Erding

28.10.1989:

TuS Pfarrkirchen - TSV Grafing - ASV Steinach
VC Straubing II - TSV Endorf - TSV Hohenbr.-Riemerlg. II
SV Ruhpolding - MTV Rosenheim - FC Ergolding

3. Spieltag: 11.11.1989

TV Mallersdorf - TSV Grafing - FC Ergolding
TSV Endorf - DJK Taufkirchen - TuS Pfarrkirchen
ASV Steinach - VC Straubing II - MTV Rosenheim
TSV Erding - TSV Hohenbr.-Riemerlg. II - SV Ruhpolding

4. Spieltag: 18.11.1989

FC Ergolding - TuS Pfarrkirchen - TSV Hohenbr.-Riemerlg. II

25.11.1989:

MTV Rosenheim - TSV Endorf - TV Mallersdorf
TSV Grafing - TSV Erding - VC Straubing II
DJK Taufkirchen - ASV Steinach - SV Ruhpolding

5. Spieltag: 09.12.1989

TuS Pfarrkirchen - SV Ruhpolding - TV Mallersdorf
VC Straubing II - FC Ergolding - DJK Taufkirchen
TSV Erding - TSV Endorf - ASV Steinach
TSV Hohenbr.-Riemerlg. II - MTV Rosenheim - TSV Grafing

6. Spieltag: 13.01.1990

SV Ruhpolding - TV Mallersdorf - VC Straubing II
MTV Rosenheim - TSV Erding - TuS Pfarrkirchen
TSV Endorf - FC Ergolding - ASV Steinach
DJK Taufkirchen - TSV Hohenbr.-Riemerlg. II - TSV Grafing

7. Spieltag: 20.01.1990

TV Mallersdorf - ASV Steinach - TSV Hohenbr.-Riemerlg. II
VC Straubing II - TuS Pfarrkirchen - SV Ruhpolding
FC Ergolding - TSV Erding - TSV Endorf
TSV Grafing - DJK Taufkirchen - MTV Rosenheim

8. Spieltag: 10.02.1990

TSV Erding - TSV Grafing - TV Mallersdorf
ASV Steinach - TuS Pfarrkirchen - DJK Taufkirchen
TSV Endorf - MTV Rosenheim - VC Straubing II
TSV Hohenbr.-Riemerlg. II - FC Ergolding - SV Ruhpolding

9. Spieltag: 03.03.1990

FC Ergolding - TV Mallersdorf - MTV Rosenheim
TuS Pfarrkirchen - TSV Hohenbr.-Riemerlg. II - TSV Endorf
VC Straubing II - ASV Steinach - TSV Grafing
SV Ruhpolding - TSV Erding - DJK Taufkirchen

10. Spieltag: 10.03.1990

TV Mallersdorf - DJK Taufkirchen - TSV Endorf
TSV Grafing - FC Ergolding - TuS Pfarrkirchen
TSV Hohenbr.-Riemerlg. II - VC Straubing II - TSV Erding
MTV Rosenheim - SV Ruhpolding - ASV Steinach

11. Spieltag: 17.03.1990

ASV Steinach - TV Mallersdorf - TSV Hohenbr.-Riemerlg. II
TuS Pfarrkirchen - MTV Rosenheim - TSV Erding
DJK Taufkirchen - FC Ergolding - VC Straubing II
SV Ruhpolding - TSV Endorf - TSV Grafing

Spielbeginn: 14.30 Uhr

Landesklassenpokal am 7./8.10.1989

Bezirksklasse Süd/West Frauen

1. Spieltag: 28.10.1989

ISV Rohr - TV Dingolfing III - TV Eggenfelden
TV Reisbach - VC Straubing III - TSV Simbach/Inn
TSV Niederviehbach - TV Landau/Isar - VSV Vilsbiburg III

2. Spieltag: 11.11.1989

TV Eggenfelden - VSV Vilsbiburg III - TV Reisbach
TV Dingolfing III - TV Landau/Isar - TSV Simbach/Inn
TSV Rohr - TSV Niederviehbach - VC Straubing III

3. Spieltag: 25.11.1989

TV Landau/Isar - TV Eggenfelden - VC Straubing III
VSV Vilsbiburg III - TSV Simbach/Inn - TSV Rohr
TV Dingolfing III - TV Reisbach - TSV Niederviehbach

4. Spieltag: 9.12.1989

TV Landau/Isar - TV Reisbach - TSV Rohr
TV Eggenfelden - TSV Simbach/Inn - TSV Niederviehbach
TV Dingolfing - VSV Vilsbiburg III - VC Straubing III

5. Spieltag: 20.1.1990

VC Straubing III - VSV Vilsbiburg III - TSV Simbach/Inn
TV Reisbach - TV Dingolfing III - TV Landau/Isar
TSV Niederviehbach - TV Eggenfelden - TSV Rohr

6. Spieltag: 10.2.1990

VC Straubing III - TSV Niederviehbach - TV Reisbach
VSV Vilsbiburg III - TV Landau/Isar - TV Eggenfelden
TV Dingolfing III - TSV Rohr - TSV Simbach/Inn

7. Spieltag: 3.3.1990

TV Landau/Isar - TSV Niederviehbach - TSV Simbach/Inn
ISV Rohr - TV Reisbach - VSV Vilsbiburg III

10.3.1990:

TV Eggenfelden - VC Straubing III - TV Dingolfing III

8. Spieltag: 17.03.1990

VC Straubing III - TSV Rohr - TV Landau/Isar
VSV Vilsbiburg III - TV Dingolfing III - TSV Niederviehbach
TV Reisbach - TV Eggenfelden - TSV Simbach/Inn

Spielbeginn: 14.00 Uhr



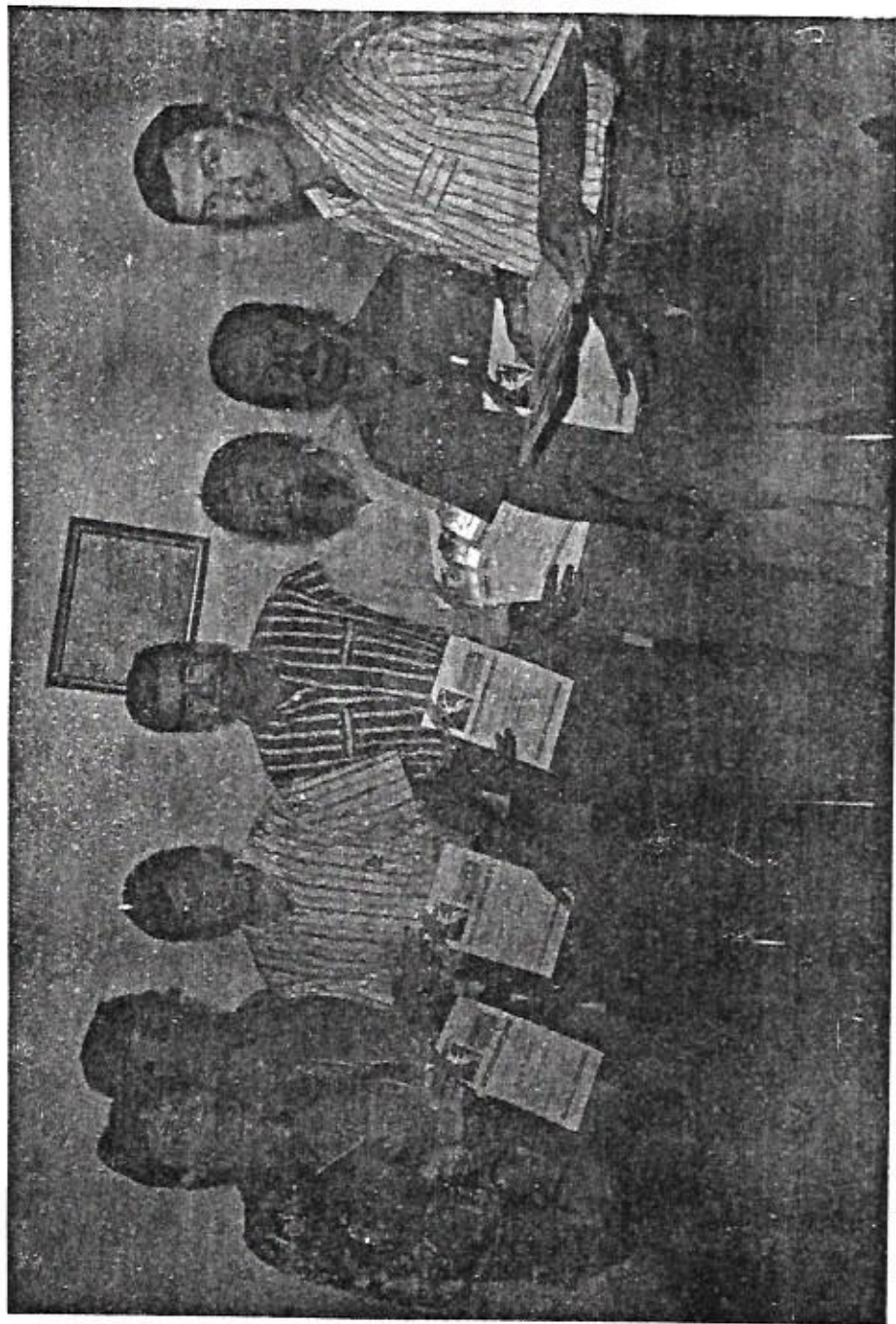
Der TSV Niederviehbach ist als Vizemeister der Landesliga in die Landesliga Süd aufgestiegen.

Der TSV Niederviehbach stellt sich vor:

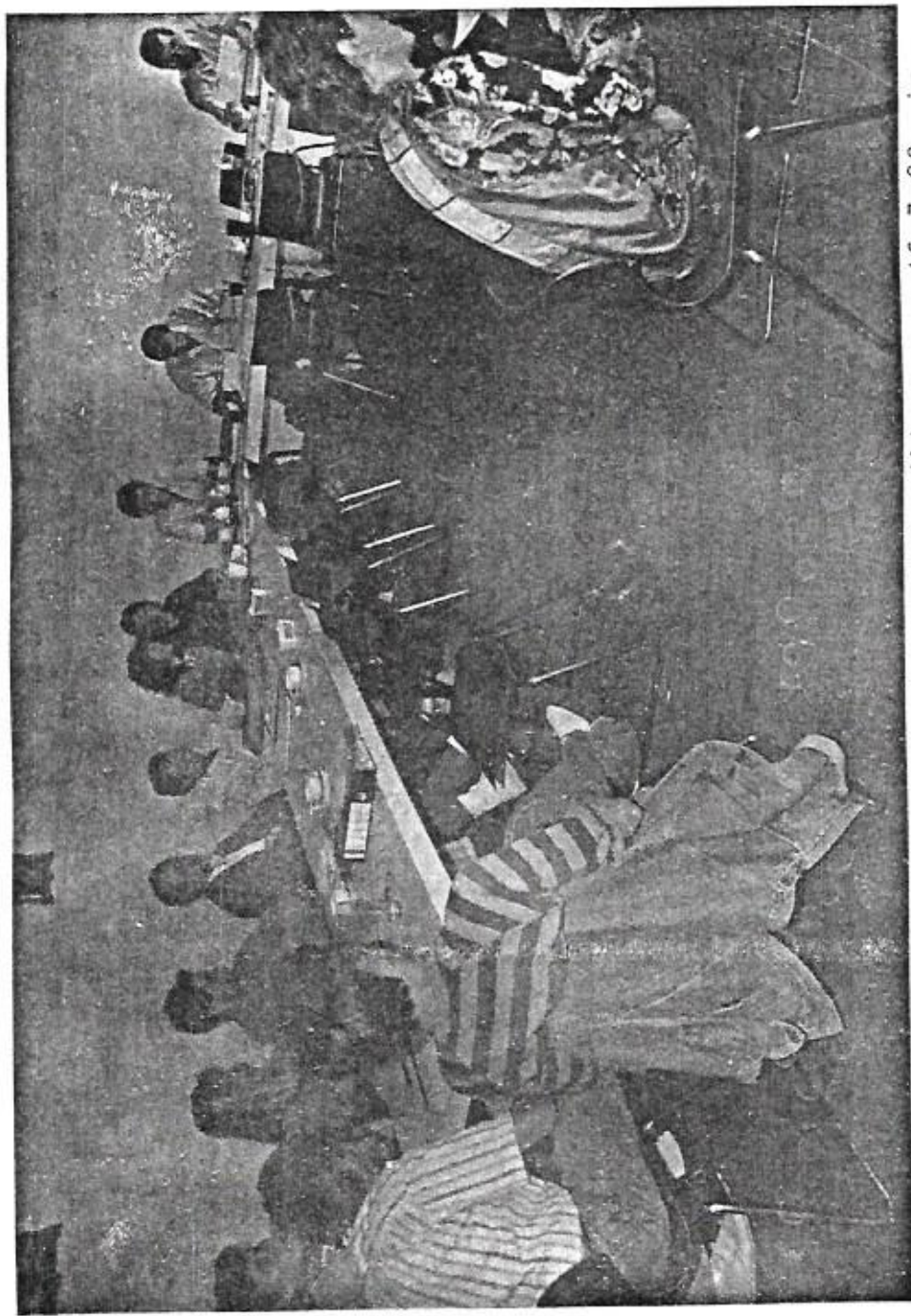
Name	Größe	Alter	Beruf
Huber Christian	192	29	Dipl. Ing. (FH)
Stadler Klaus	186	28	Jurist
Gahr Franz	180	25	Dipl. Inform.
Zehentbauer Günther	181	30	T. FOS
Schmidt Peter	178	26	Apotheker
Haider Anton	185	27	Dipl. Ing.
Brauner Klaus	197	19	Schüler
Schwimmer Harald	189	20	Student
Brauner Günther	191	22	Student
Tafelmayer Andreas	197	33	Dipl.-Soz.-Päd. (FH)
Scherberger Paul	178	31	Dipl. Ing.
Ehm Hans	178	29	Dipl. Physiker (FH)

Zum Foto: Aufstellung von links oben nach rechts unten (siehe dazu die obige Aufstellung).

Nicht auf dem Foto: Scherzberger P., Ehm Hans.



Wurden beim Jugendstaffeltag in Landau für die errungenen Meisterschaften der vergangenen Saison ausgezeichnet. Foto: Senft



Rege Anteilnahme bei Staffeltag der Jugendlichen am 16.7.89 in Landau.
Foto: Senft



Die Bundesligamannschaft



haft des VC Straubing.

Interview mit dem Co-Trainer des VC Straubing Rupert Hafner und der ehemaligen Zuspieldlerin Heike Schwankl

Rdk.: Der VC Kaufhaus Paul Straubing ist ja bekanntlich ungeschlagen von der 2. Bundesliga Süd in die 1. Bundesliga aufgestiegen. Was sind den die Ziele bzw. Vorstellungen der Straubinger in der 1. Bundesliga?

Hafner: Das Ziel in der 1. Bundesliga ist, ohne die Play-Off-Runde, Platz sechs. In der Play-Off-Runde wird man dann sehen, wie wir abschneiden werden. Der Abstieg ist für uns allerdings kein Thema. Wolfgang Schellinger und ich sind beide der felsenfesten Überzeugung, daß wir nicht absteigen. Wir hoffen natürlich, daß wir das eine oder andere mal den oberen Mannschaften ein Schnippchen schlagen können. Der vierte Platz wäre für den VC Straubing das erklärte Traumziel. Mehr ist jedoch nicht drin. Durch die guten Einkäufe ist der vierte Platz aber trotzdem möglich.

Rdk.: Die zwei Neuverpflichtungen, Terry-Place Brandel und Aee Him Kim Götz, sind natürlich absolute Klassetopspielerinnen im Deutschen Volleyball. Der VSV Vilsbiburg war ja ebenfalls interessiert diese beiden zu bekommen. Warum ist der Zuschlag dieser beiden Ausnahmevolleyballspielerinnen an den VC Straubing gegangen? War es das bessere Umfeld, die bessere Bezahlung etc.?

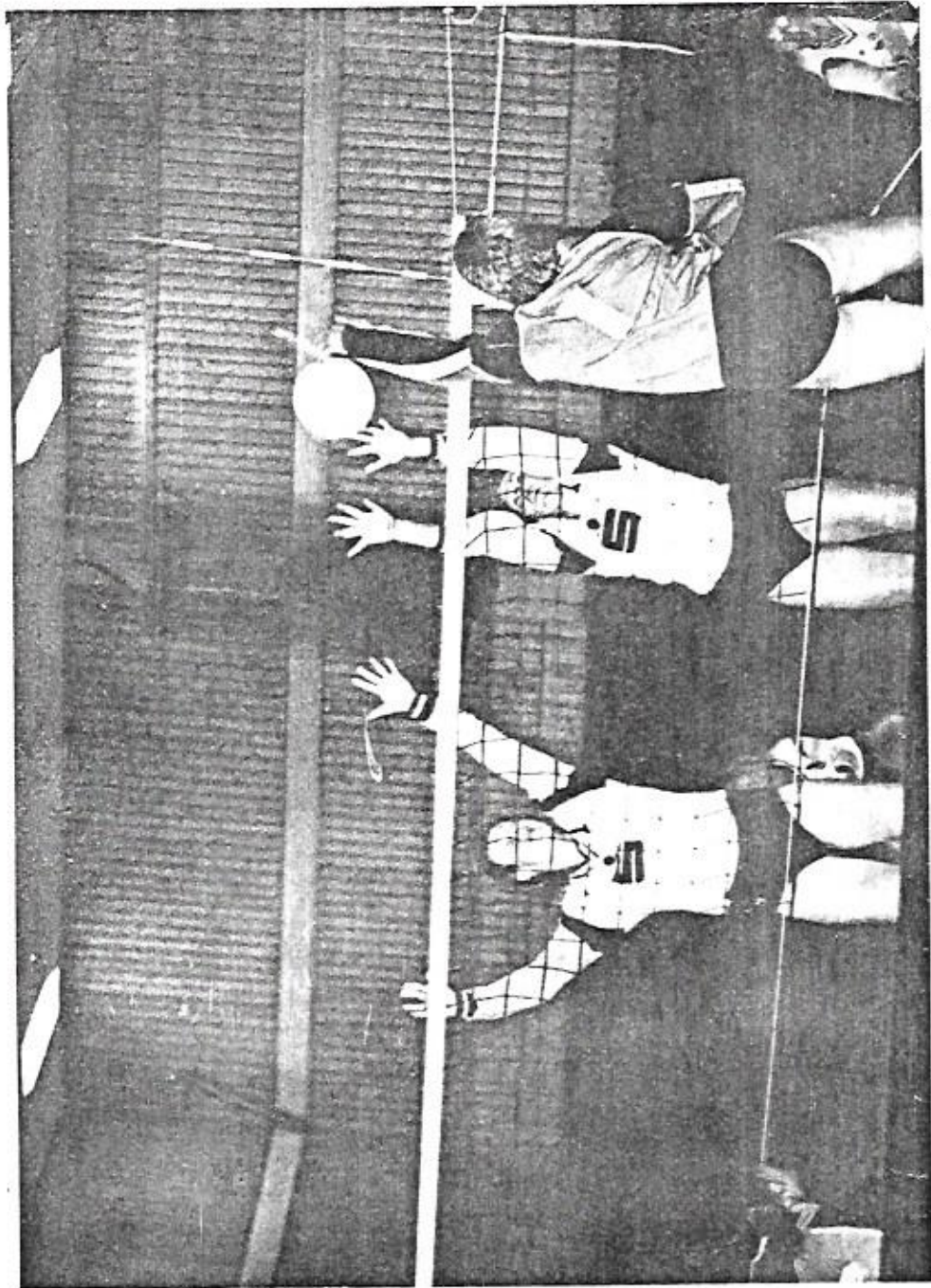
Hafner: Nach einigen Telefonaten mit Terry-Place, konnte diese überzeugt werden, daß die Zielsetzung und die sportliche Zukunft hier in Straubing am besten wäre und auch im Umfeld am korrektesten gearbeitet werde. Dies war einer der Gründe und der zweite die Entfernung von München nach Straubing ist äußerst günstig. Außerdem wollte es die Terry noch einmal wissen. Und da wir eine starke Truppe haben, gefiel es der Terry so gut, daß auch aus diesem Grund der Zuschlag Straubing galt.

Rdk.: Wie haben sich denn die beiden in Straubing eingelebt, wie sind sie von der Mannschaft aufgenommen worden?

Hafner: Es sind ja noch mehr Spielerinnen dazugekommen, wie z. B. Schlipf und Claudia Schmidt. Es ist ja nicht mehr recht viel vom alten Stamm da, doch ist die Harmonie in der Mannschaft mittlerweile sehr gut, womit ich eigentlich nicht so schnell gerechnet hatte. Schon aus diesem Grund nicht, da in der letzten Zeit sehr hart trainiert worden ist. Doch gerade Terry war in dieser Zeit in jeder Hinsicht ein Vorbild. Wie die im Training gearbeitet hat, daß sind nicht 100 % sondern 1000 %. Sie schonte sich selbst nicht. Im ersten Training flossen bei ihr auch schon mal ein paar Tränen, wegen des harten Trainings, doch war sie immer die erste, die Stimmung in die Mannschaft brachte. Bei der Aee Hee Kim, glaubte ich am Anfang, daß es Probleme gibt, doch ist auch sie inzwischen voll in die Mannschaft aufgenommen worden. So ernst wie die Aee Hee auch immer schaut und auch den Anschein erweckt, so witzig kann sie sein und bringt eine tolle Stimmung in die Mannschaft, so daß sie von heute auf morgen voll integriert worden ist.

Rdk.: Zum Thema Heike Schwankl. Man hört ja so einiges. Muß sie jetzt aufgrund der Anwesenheit der Aee Hee Kim auf die Ersatzbank? Wer ist Mannschaftskapitän?

Hafner: Das ist natürlich ein sehr heikles Thema. Ich kann dazu folgendes sagen, daß ich mich mit der Heike im sportlichen wie im privaten Bereich sehr gut verstehe. Es ist noch nicht ganz sicher ob sie in Straubing weiterspielen wird oder nicht. Dies weiß sicher Wolfgang Schellinger oder die



Beim Freundschaftsspiel gegen die TSG Tübingen stand der Block des VC Straubing gut. Foto: Senft

Heike selbst besser. Zuerst war ich natürlich nicht ganz einverstanden, daß die Aee Hee kommt, da der Trainer zu seinem Zuspielder, noch dazu aus der eigenen Jugend, stehen muß, zumal er ja alle Kenntnisse dieser Zuspielderin selbst beigebracht hat. Schließlich hat die Heike über 6 Jahre hinweg (von der Landesklasse bis in die 1. Bundesliga) als Stellerin in der Mannschaft fungiert. Ich persönlich würde dieser Spielerin das Vertrauen geben auch in der 1. Bundesliga zu spielen. Die Sachlage war aber, daß die Terry nur mit der Aee Hee nach Straubing kommt. Da das Spielmaterial in Straubing auch nicht so fest war, war man mit dieser Lösung, daß beide kommen, natürlich einverstanden. Es war eigentlich so gedacht, daß die Heike in diesem Jahr von der Aee Hee einiges lernt. Die Aee Hee ist eine sehr gute Zustellenin und die Heike hatte ja nie Gelegenheit einer anderen Zuspielderin zuzuschauen - sie hat immer 100 % spielen müssen. Die anderen Mannschaftskolleginnen hatten immer die Möglichkeit von anderen zu lernen. Gut, man kann es sich auch selbst beibringen, doch geht es natürlich schneller, besonders wenn man einer Aee Hee Kim zuschauen kann. Es hat dann auch noch Unstimmigkeiten gegeben zwischen der Heike und dem Trainer sowie der Vorstandschaft. Ich hoffe aber, daß die Heike in Straubing bleibt und der 1. Mannschaft weiterhin zur Verfügung steht.

Rdk.: Wie hat es denn die Heike aufgenommen, daß sie in dieser Saison zumindest nur 2. Wahl ist? Würde sie denn nicht lieber wo anders (Vilsbiburg, Dingolfing) spielen, als in Straubing die Ersatzbank zu drücken?

Hafner: Die Heike wurde am Anfang förmlich überfahren. Sie war natürlich äußerst verärgert, was verständlich ist. Wenn man sich von der Landesklasse bis in die 1. Bundesliga gekämpft hat und dann nicht spielen darf Wie gesagt, die Terry wollte nur mit der Aee Hee kommen.

Rdk.: Bis wann wird es denn wohl entschieden sein, daß die Heike in Straubing bleibt oder nicht. Es haben sicherlich auch andere Vereine (z. B. Vilsbiburg) davon Wind bekommen, daß die Heike nicht mehr zur Stammsechse gehört.

Hafner: Ich muß gleich vorweg sagen, daß nicht nur Vilsbiburg sondern mehrere Vereine an der Heike interessiert. Z. B. auch Dingolfing. Wie sich die Sachlage weiterentwickelt kann ich nicht sagen - werde aber versuchen, daß die Heike weiter in Straubing spielt.

Rdk.: Ich bedanke mich für das Gespräch und hoffe, daß die Mannschaft des VC Straubing in der 1. Bundesliga mit Trainer Wolfgang Schellinger und Dir Furore machen wird.

Rdk.: Heike, es ist bekannt durch den Wechsel der beiden Spielerinnen (Brandel und Kim) Dein Posten als Zuspielerin nicht nur vakant sondern verloren gegangen ist. Wie hast Du es aufgenommen, als Dir klar wurde, daß Du nur mehr noch 2. Wahl hinter Aee Hee Kim sein wirst?

Schwankl: Am Anfang war ich sehr enttäuscht! Es war für mich die Situation, wie schon im letzten Jahr, daß Volleyball nicht alles ist in meinem Leben. Es war halt immer so, daß Herr Schellinger nie eine andere gehabt hat wie mich und ich deswegen die Mannschaft auch nicht im Stich lassen wollte. Da jetzt die Aee Hee Kim da ist, werde ich nicht mehr so gebraucht. Ich gebe nun anderen Dingen in meinem Leben den Vorzug, wie z. B. meinem Studium oder das ich auch einmal im September in Urlaub fahren kann, was ich bis jetzt nicht machen konnte. Außerdem möchte ich den Trainingsumfang (4 - 5 x in der Woche) nicht mehr so mitmachen, vor allem wegen meinem Studium.

Rdk.: Man hört von verschiedenen Seiten, daß es zwischen Dir und der Vorstandschaft zu harten Auseinandersetzungen gekommen sei und das auch sehr böse Worte gesprochen worden sind.

Schwankl: Ich will auf dieses Thema nicht weiter eingehen. Ich telefonierte mit Herrn Schellinger über dieses Thema. Gut, ich habe einige Sachen gesagt, die ich normalerweise nicht so ausspreche, man sagt halt in solchen Situationen schon mal einiges, daß man nicht so meint. Ich glaube auch nicht, daß ich die einzige war, die batzig geredet hatte und sehe daher auch nicht ein, daß ich mich entschuldigen sollte, da andere auch allen Grund hätten sich für das zu entschuldigen, was sie zu mir gesagt haben. Außerdem finde ich, daß um dieses Thema viel zu viel geredet und hinzugeüchelt wird. Es wird dadurch tausendmal schlimmer gemacht als es in Wirklichkeit ist.

Rdk.: Man munkelt, daß mehrere Vereine bei Dir vorgesprochen haben (z. B. Vilsbiburg, Dingolfing). Was ist daran wahr, sieht man Dich vielleicht in der nächsten Saison beim Rivalen in Vilsbiburg? Es käme ja dann zu der Situation, daß Du in der 1. Bundesliga mit Vilsbiburg gegen Straubing spielen würdest.

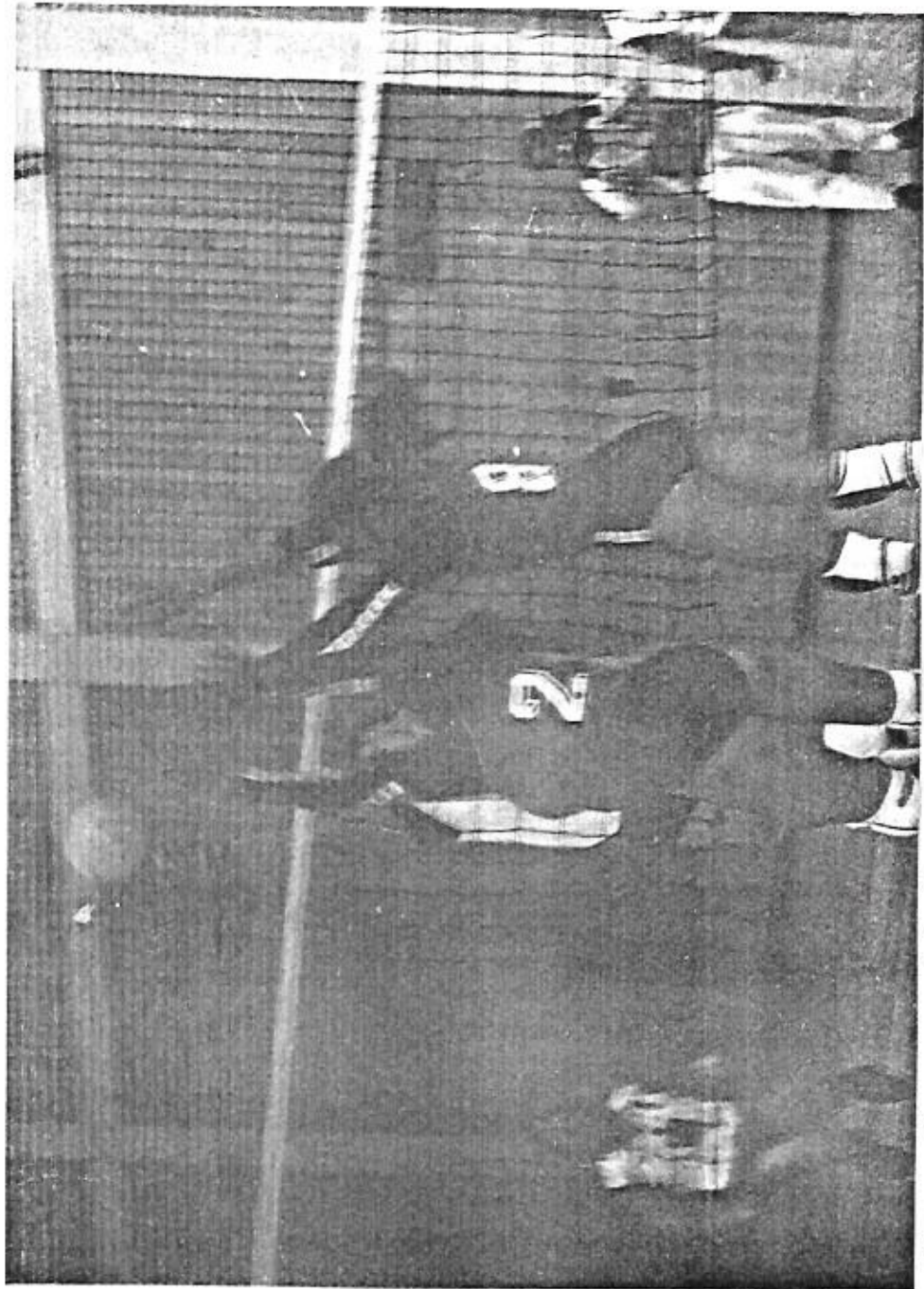
Schwankl: Das weiß ich zum jetzigen Zeitpunkt selbst noch nicht. Aufhören mit dem Volleyball tue ich in jedem Fall nicht. Ob ich jetzt in Dingolfing oder Vilsbiburg spiele - ich könnte auch in der zweiten Mannschaft des VC Straubing spielen (Landesklasse Süd/Ost - Anmerk. der Red.).

Rdk.: Aber das kann Dich doch in keinem Fall sportlich ausfüllen. Du würdest ja dort wieder beginnen, wo Du vor 6 Jahren angefangen hast.

Heike: Ja, es ist zwar so, daß man jetzt sagt, es füllt einem nicht so aus, doch würde ich auch nicht vier Mal in der Woche trainieren, wenn ich in Vilsbiburg zu spielen beginnen würde. Es ist einfach der Punkt bei mir erreicht, wo ich anderen Sachen den Vorzug geben möchte. Der Auslöser war natürlich, daß die Aee Hee Kim nach Straubing gekommen ist.

Rdk.: Es wäre wohl alles kein Thema gewesen, wenn die Aee Hee nicht gekommen wäre.

Heike: Nein, wahrscheinlich nicht. Man verdrängt halt dann einiges und denkt, es wird schon mal anders bzw. besser werden. Schon in der letzten Saison war ich drauf und dran aufzuhören. Ich würde aber nie während einer Saison aufhören. Es war halt am Schluß ja auch schön - der Erfolg war da und wie gesagt, man verdrängt dann schon einiges. Die Gedanken zum Aufhören wären natürlich nicht da, wenn man spielen kann. Das ist doch klar, dies geht mit jedem Spieler so.



Ein gelungener Lob über den gut postierten Block der Tübingerinnen glückte den Straubingerinnen oft.
Foto: Senft

Rdk.: Wolfgang Schellinger meinte, daß Du von der Aee Hee was lernen könntest. Du gehörst sicherlich zu den besten Zuspielern, aber damit Du auch Top wirst, hättest Du von der Aee Hee im Training und in den Bundesligabegegnungen was abschauen sollen. Sicherlich wirst Du nicht das ganze Jahr über auf der Bank gehockt.

Schwankl: Das glaube ich nicht. Selbst wenn man mir sagt, daß ich spielen darf, so wird das nur so ausschauen, daß ich mal ein paar Punkte in einem Satz zum Einsatz komme. Weiters glaube, daß es mir persönlich nicht viel bringt, wenn ich der Aee Hee zuschaue, selbst aber nicht zum Einsatz komme. Ich glaube persönlich nicht, daß ich das Gesehene dann im Spiel so umsetzen kann. So wie ich das sehe, wäre die Aee Hee Kim 90 % im Einsatz und ich nur 10 % und dann auch nur bei solchen Gegnern, bei denen es von vornherein schon feststeht, daß wir gewinnen. Doch nur gegen starke Gegner kann man wirklich erfahren, ob man das Gelernte wirklich auch umsetzen kann.

Rdk.: Bis wann kannst Du sagen, ob ein Vereinswechsel in Frage kommt oder nicht. Der IV Dingolfing soll ja reges Interesse an Dir haben. Würdest Du evtl. auch die längeren Anfahrtswege in Kauf nehmen?

Schwankl: Gut, so schön wie ich es bis jetzt gehabt habe, hatten es sicherlich die wenigsten (5 Minuten zur Turnhalle). Es sind halt dann Sachen die ich in Kauf nehmen würde. Es machen ja die Brandel und Kim genauso, die hin und her pendeln müssen

Rdk.: Ich bedanke mich für das Interview und wünsche Dir, daß Deine privaten und sportlichen Wünsche in Erfüllung gehen.

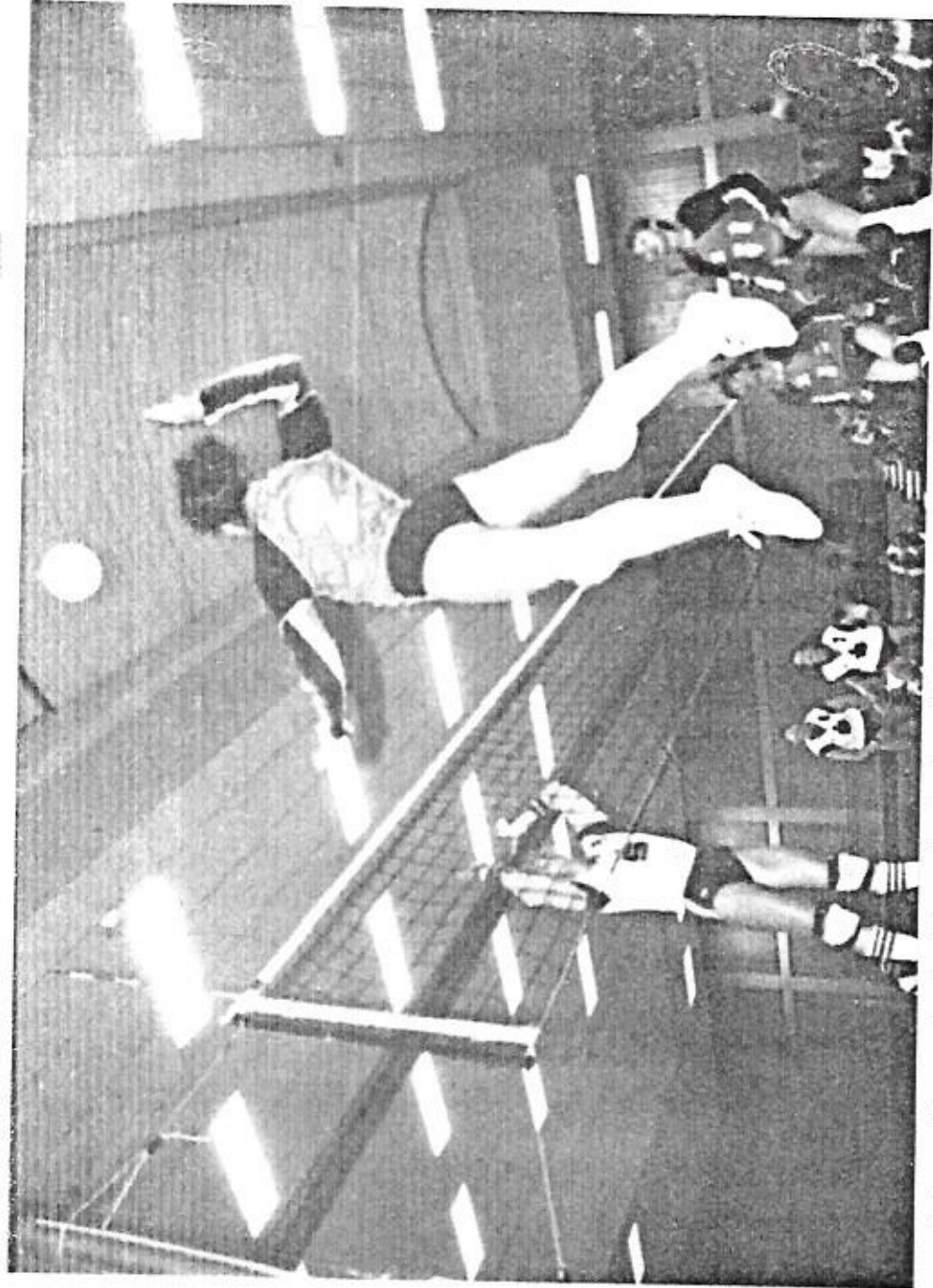
Der fade Beigeschmack, daß eine solche Spielerin wie es Heike Schwankl war und ist, von heute auf morgen auf das Abstellgleis gestellt wird, bleibt. Es ist wohl der etwas gnadenlose Konkurrenzkampf der in der 1. Bundesliga herrscht. Hoffentlich fällt es der Vorstandschaft nicht eines Tages ein, den Trainer von Lohhof oder Feuerbach zu engagieren



Der Angriff des Zweitbundesligisten aus Tübingen ging hier ins Netz.
Foto: Senft



Die Mannschaft des FC Ergolding stieg als Vizemeister der Bezirksliga in die Landesklasse Süd/Ost auf. Foto: Senft



Beim Freundschaftsspiel des VC Straubing am 26.8.89 in Chieming kam der Block gegen den Angriff der TSG Tübingen diesmal zu spät:
Foto: Senft



Vorbesprechung zum Bayernpokal im nächsten Jahr in Landau und Dingolfing. V.l.n.r.: Walter Busch, Wolfgang Knettel, Stefan Kiebler, Anton Kiebler (verdeckt) und Josef Schätz. Foto: Senft

Siegfried Strickert
Bezirkssportwart
Max-Matheis-Str. 17
8390 Passau 16
Tel. 0851/82647

Betrifft: Jugendauswahlspieler(innen)

Liebe Jugendtrainer,

die niederbayerischen Auswahlmannschaften sollen in dieser Saison wieder eine angemessene Förderung erfahren. Dazu ist jedoch notwendig, daß die besten niederbayerischen Spielerinnen und Spieler erfaßt sind, damit sie zu den Lehrgängen eingeladen werden können. Aus diesem Grund benötigen wir die Mithilfe der Heimtrainer. Wir möchten Sie daher bitten, die nach Ihrer Meinung förderungswürdigen Jugendlichen (Jahrgang 1973 und jünger) Ihres Vereins an obige Adresse zu melden. Vor allem im D- und teilweise auch im C-Bereich stehen wir ja vor einem Neuaufbau. Angesprochen sind insbesondere auch jene Vereine, die zwar mangels Masse keine Jugendmannschaft melden konnten, in deren Reihen sich jedoch entwicklungsfähige Spielerinnen und Spieler befinden, die allerdings bis jetzt noch nirgendwo zum Einsatz gekommen sind.

Name	Jahrgang	Name	Jahrgang

IMPRESSUM

niederbayerische volleyball zeitung (nvz)

Herausgeber: Bayerischer Volleyballverband e.V.,
Bezirk Niederbayern

Redaktion: Roland Senft (rose)
Moosstr. 11
8300 Ergolding
Tel.: (0871)/77272
Telefax: (0871)/72807
Druck: Copier Service Landshut

Alle namentlich gezeichneten Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Die niederbayerische volleyball zeitung (nvz) ist ein offizielles Verbandsorgan des BVV mit den amtlichen Mitteilungen des BVV, die damit Verbindlichkeit erhalten.

Sie erscheint zehnmal im Jahr und kostet im Einzelabonnement DM 15,- inklusive Porto. Das Abonnement umfaßt jeweils die Monate Januar bis Dezember und kann schriftlich oder telefonisch bis 15.Dez. bei der Redaktion gekündigt werden.

Anzeigen: 1/1 Seite DIN A5 DM 60.-
1/2 Seite DIN A5 DM 35.-
1/4 Seite DIN A5 DM 20.-

Gerichtsstand: München

Bankverbindung: Bayerischer Volleyballverband e.V., Bezirk Niederbayern,
Kto.Nr.: 100 100 080, Sparkasse Dingolfing, BLZ 743 513 10

Abonnement-Schein

Ich möchte ab sofort die niederbayerische volleyball zeitung (nvz) bestellen zum Preis von DM 15,- inklusive Porto (zehn Ausgaben). Schriftliche oder telefonische Kündigung ist bis zum 15. Dez. des auslaufenden Jahres möglich, ansonsten gilt die Bestellung für ein weiteres Jahr.

Name, Vorname

Straße

Wohnort

Datum Unterschrift

IHR VOLLEYBALL-SPEZIALIST



Wir führen alles für Volleyball:

Bälle · Netze · Antennen · Anzeigetafeln
Spielberichtsbögen · Knieschoner · Schuhe
Trikots · Pullis · T-Shirts · Anzüge
Ballreparaturen

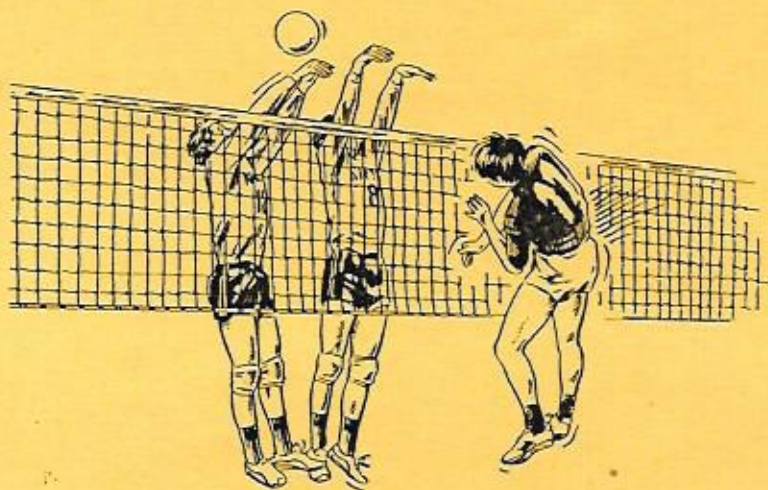
**Wir bedrucken und beflocken bei uns,
deshalb kürzeste Lieferzeiten – und äußerst
prei. wert, wie alles bei Loma-Sport.**

Wir haben immer Sonderposten wie Trikots,
Anzüge und Schuhe auf Lager.

Loma-Sport

TELEFON 0911/50 30 22
MORITZBERGSTR. 40

MÜNCHENBERG-LAUFAMHOLZ



SO SPRINGT EIN GEWINN HERAUS

Mit überlegtem, überraschendem Zuspiel und plazierten Angriffsschlägen den Gegner ausspielen – darauf kommt es an beim Volleyball, wenn der Sieg dabei herauspringen soll. Vielleicht sind Sie auch beim

Geld gerade auf dem Sprung zu neuen Aktivitäten. Ob es um eine qualifizierte Geldanlage oder die ausgewogene Zukunftssicherung geht: Für jeden individuellen Bedarf haben wir das passende Programm.

wenn's um Geld geht – Sparkasse

